



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Marianne Hollinger, FDP: Kein Velodrom fürs Baselbiet**

Autor/in: [Marianne Hollinger](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 23. September 2010

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Eine Gruppe von erfolgreichen und finanzstarken Geschäftsleuten, allesamt dem Radsportfieber verfallen, hatten eine Vision. Sie hatten auch Fachwissen und einiges an Geld und vor allem hatten sie ein Ziel: ein Velodrom im Baselbiet. Sie bereiteten in jahrelanger Arbeit ein wohldurchdachtes Projekt vor, in enger Zusammenarbeit mit Sportverbänden mit den Sportämtern der Kantone Baselland und Baselstadt und mit der Standortgemeinde Aesch. Im Innern der Radrennbahn wäre eine 3-fach-Turnhalle entstanden zur polysportiven Nutzung durch Vereine und Öffentlichkeit. 50% Eigenmittel, etwa Fr. 6 Mio. waren an Eigenmitteln vorhanden, die andere Hälfte der Finanzierung sollte durch die beiden Kantone, Bund und Sponsoren gedeckt werden. Ein Betriebskonzept lag vor. Das Projekt wurde dem Sportamt zur Subventionierung vorgelegt und dieses reichte das Projekt der Regierung zur Genehmigung zum Weiterbearbeiten vor, so wie das zweistufige Verfahren dies vorsieht. Die Regierung lehnte die Weiterbearbeitung und damit jeglichen Finanzierungsbeitrag ab.

Fragen:

- 1.) Ist es richtig dass die Fachkommission des Sportamtes auf Weiterbearbeitung plädiert hat?
- 2.) Ist die Regierung auch der Meinung, dass es aussergewöhnlich ist, dass private Initianten eine Sportstätte für die Öffentlichkeit erstellen und diese mit Eigenmitteln von 50% oder rund Fr. 6 Mio. mitfinanzieren und den anschliessenden Betrieb vollumfänglich selber finanzieren wollen?
- 3.) Bei diesem Projekt handelte es sich um eine Sportstätte von überregionaler Bedeutung. War sich die Regierung dessen bewusst und wenn ja warum wurde die private Initiative im Keime erstickt?
- 4.) ist es richtig, dass die Initianten mit der Regierung an den runden Tisch sitzen wollten und die Regierung dies ablehnte?
- 5.) Wenn die Regierung die Empfehlung der Fachkommission ignoriert hat. Wie hat sich die Regierung mit der Thematik seriös auseinandergesetzt und Bedarf und Zusatznutzen des Projektes analysiert?
- 6.) War einzig die Finanzlage Grund für die Ablehnung?
- 7.) Wie stellt sich die Regierung zur Forderung, dass der Landrat eine Mitsprache haben soll, wenn die Regierung entgegen der Empfehlung der Fachkommission des Sportamtes bedeutende Bauvorhaben ablehnt?